

Elternnetzwerk NRW - Integration miteinander e.V. | Neustr. 16 | 40213 Düsseldorf

Julia Mbaye
Projektmitarbeiterin „Dialog Afrika“
Tel: 0211 - 63 55 32 65
Mobil: 0177 844 35 97
Fax: 0211 - 20 05 26 92
Julia.mbaye@elternnetzwerk-nrw.de

08.07.2019

Dialog Afrika – Bericht Köln (post-) kolonial – Ein kolonialkritischer Stadtrundgang im Nippeser „Afrika-Viertel“

Der Rundgang am Sonntag, den 30.06.2019 war ein großer Erfolg - trotz der Hitze sind 22 Menschen aus Köln, Bonn und Düsseldorf nach Nippes angereist, um in die Kölner Kolonialvergangenheit einzutauchen bei einer Führung der Historikerin Bebero Lehmann. Besonders junge Schwarze Menschen interessierten sich für das Thema, aber auch die ältere Generation der afrikanischen Diaspora war aktiv dabei. Kaum eine*r kannte das sogenannte „Afrika Viertel“ in Köln Nippes. Hier gibt es noch immer Straßennamen, die in Zusammenhang mit der deutschen Kolonialvergangenheit stehen.



*Die Kölner Historikerin und Journalistin Bebero Lehmann erzählte mit viel Engagement und Liebe zum Detail über Kolonialmigrant*innen und wichtige Widerstandskämpfer*innen (Quelle: privat)*

Das Ende des deutschen Kolonialreichs liegt mehr als 100 Jahre zurück, doch koloniale Strukturen und Denkmuster prägen auch heute noch unser Zusammenleben, so Lehmann. Kaum jemandem ist bekannt, weshalb Köln Anfang des 20. Jahrhunderts als „Koloniale Metropole“ des Westens galt oder wie der kameruner Rechtsgelehrte Rudolph Manga Bell gegen die deutsche Kolonialherrschaft klagte. Bebero Lehmann erzählte über Schwarze Menschen in Deutschland, die Widerstand gegen den Deutschen Kolonialismus und den damaligen Rassismus geleistet haben. „Ich habe so viel Neues erfahren!“, berichtete einer der Teilnehmer*innen begeistert.

Eine Besonderheit des Rundgangs war seine Exklusivität für die afrikanische Diaspora. In diesem *safe space* Rahmen war es den Beteiligten möglich, unter Gleichgesinnten, welche anders von den kolonialen Kontinuitäten betroffen sind als die so genannte „Weiße Mehrheitsgesellschaft“, ihre Fragen in Ruhe stellen und diskutieren können. Im Anschluss an den Stadtrundgang konnte sich die wissbegierige Gruppe bei leckerem senegalesischen Fingerfood über das Erlebte austauschen und miteinander vernetzen. Sehr spannend gestaltete sich zudem der Dialog zwischen den verschiedenen Generationen.



(Quelle: privat)

*Am Rundgang nahmen Vereinsvertreter*innen von über 12 Vereinen und Initiativen teil:*

Gambia German Cultural Association e.V. (Köln), Safiya Power e.V. (Troisdorf), Ghanaisch-Deutscher Elternverein (Düsseldorf), Afro Deutsches Akademiker Netzwerk (Köln), Blog Beautiful Colours (Köln), Initiative Schwarze Menschen in Deutschland Bund e.V. (Köln), Bonnivoire e.V. (Bonn), Solidarity Germany Guinea e.V. (Bonn), Dahira Biri Wal Ihsa NRW e.V. (Köln), transfer e.V. (Köln), Alewa Initiative (Köln), Bonn Postkolonial (Bonn) und weitere.